

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart

Opera buffa in vier Akten – 1786

Libretto von Lorenzo Da Ponte

In italienischer Sprache

mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Susanna Mälkki

Inszenierung

Evgeny Titov

Bühne und Kostüme

Annemarie Woods

Licht

D. M. Wood

Dramaturgie

Janine Ortiz, Katja Leclerc

Chor

Franz Obermair

Abendspielleitung

Sara Wieners

Donnerstag, 3. Juli 2025

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

Premiere am 30. Oktober 2023

Münchener Opernfestspiele 2025

Unter der Schirmherrschaft von

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

150 JAHRE
MÜNCHNER
OPERNFESTSPIELE

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Susanna Mälkki studierte Dirigieren an der Sibelius-Akademie in ihrer Heimatstadt Helsinki und begann ihre Karriere als Solocellistin bei den Göteborger Symphonikern. 2002 wurde sie Chefdirigentin des Stavanger Symfoniorkesters, zwischen 2006 und 2013 war sie Musikdirektorin des Ensemble intercontemporain, und von 2016 bis zum Sommer 2023 leitete sie das Helsinki Philharmonic Orchestra, das sie zur Ehrendirigentin ernannte. Von 2017 bis 2022 war sie außerdem Erste Gastdirigentin des Los Angeles Philharmonic. Sie dirigierte u. a. die Münchner Philharmoniker, die Berliner Philharmoniker, die Wiener Symphoniker, das London Philharmonic Orchestra sowie das New York Philharmonic Orchestra. Als Operndirigentin gastierte sie u. a. an der Staatsoper Hamburg, der Wiener Staatsoper, der Finnischen Nationaloper, der Opéra national de Paris, der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House Covent Garden in London, am Gran Teatre del Liceu in Barcelona sowie als erste Frau am Teatro alla Scala in Mailand. Sie ist Mitglied der Königlich Schwedischen Musikakademie und Trägerin der Pro-Finlandia-Medaille. Seit 2010 ist sie zudem Fellow der Royal Academy of Music in London und seit 2016 Chevalier de la Légion d'Honneur. Mit *Le nozze di Figaro* gab sie in dieser Spielzeit ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper und leitet mit *Pénélope* hier erstmals eine Neuproduktion.

INSZENIERUNG

Evgeny Titov wurde in Kasachstan geboren. Nach seiner Schauspielausbildung an der Theaterakademie St. Petersburg arbeitete er zunächst als Schauspieler in Russland, bevor er ein Regiestudium am Max Reinhardt Seminar in Wien begann. Dort entwickelte er u. a. Copis *Das Schlangennest*, das als Gastspiel am Wiener Burgtheater zu sehen war, und Gogols *Die Heirat*, eingeladen zum Körper Studio für Junge Regie am Thalia Theater Hamburg. In der Folge führten ihn Engagements u. a. ans Staatsschauspiel Dresden, wo er die Uraufführung von Martin Heckmanns *Mein Herz ist rein* inszenierte, ans Landestheater Linz, an dem er 2017/18 die Spielzeit eröffnete, ans Düsseldorfer Schauspielhaus (Shakespeares *Macbeth* und *Richard III.* sowie Arthur Millers *Hexenjagd*), zu den Salzburger Festspielen (Maxim Gorkis *Sommergäste*) und ans Residenztheater München. Seit 2016 ist er zudem als Dozent an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin tätig. Am Hessischen Staatstheater Wiesbaden übernahm er 2020 mit *Lady Macbeth von Mzensk* seine erste Opernregie. Weitere Inszenierungen führten ihn an die Komische Oper Berlin, das Opernhaus Zürich, die Opéra national du Rhin und die Semperoper in Dresden. 2023/24 gab er mit *Le nozze di Figaro* sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

BÜHNE UND KOSTÜME

Die irische Kostüm- und Bühnenbildnerin Annemarie Woods gewann gemeinsam mit dem britischen Regisseur Sam Brown im Jahr 2011 den Ring Award in Graz. Zu ihren jüngsten Arbeiten gehören das Bühnenbild und Kostümdesign für *Polifemo* (Opéra de Lille, Regie Bruno Ravella), das Kostümdesign für *Rigoletto* (Salzburger Osterfestspiele, Regie Oliver Maers) sowie Kostüme und Bühne für *The Handmaid's Tale* (English National Opera, Regie Annilese Miskimmon). Regelmäßig arbeitet sie am Opernhaus Zürich, zuletzt entwarf sie dort u. a. die Kostüme für *l'Orfeo* (Regie Evgeny Titov) und *Roméo et Juliette* sowie *Girl with a Pearl Earring*, beides in Regie von Ted Huffman, mit dem sie eine langjährige Zusammenarbeit verbindet (u. a. *Rinaldo* an der Oper Frankfurt, *Salome* an der Oper Köln, *A Midsummer Night's Dream* an der Opéra National de Montpellier. Außerdem war sie Bühnen- und Kostümbildnerin bei *Billy Budd* in der Regie von Annilese Miskimmon an Den Norske Opera & Ballet in Oslo. Weitere Engagements führten sie u. a. an die Deutsche Oper Berlin, an De Nationale Opera in Amsterdam, an das Royal Opera House Covent Garden in London, an die Welsh National Opera, die Opéra national de Lorraine in Nancy und zum Glyndebourne Festival. Für *Le nozze di Figaro* entwarf sie erstmals ein Bühnenbild an der Bayerischen Staatsoper.

LICHT

Die gebürtige Kanadierin D.M. Wood studierte Lichtdesign an der University of Illinois und begann ihre Karriere 1997 als Assistentin der Lichtdesignerin Pat Collins. Sie entwarf das Licht für Produktionen wie *The Rape of Lucretia* und *Bérénice* am Royal Opera House, *La Juive* am Grand Théâtre de Genève, *A Midsummer Night's Dream* an der Santa Fe Opera sowie an der Deutschen Oper Berlin, *La bohème* am Teatro del Maggio Musicale in Florenz, *Don Giovanni* an der Northern Ireland Opera und an der Oper Bergen, *Il barbiere di Siviglia*, *Le nozze di Figaro* und *La bohème* an der Boston Lyric Opera. Für die französische Erstaufführung von Philip Venables *4.48 Psychosis* an der Opéra national du Rhin sowie die US-amerikanische Erstaufführung derselben Oper im Rahmen des Prototype Festival in New York schuf sie das Lichtdesign. Am Bolschoi-Theater gestaltete sie das Licht für *L'Enfant et les sortilèges*. 2012 erhielt sie den britischen Knight of Illumination Opera Award für ihr Lichtdesign von *Suor Angelica* am Royal Opera House Covent Garden in London. Für *Die Walküre* an der Königlichen Dänischen Oper wurde sie 2022 mit dem Reumert Preis ausgezeichnet. An der Bayerischen Staatsoper entwarf sie 2023 für *Le nozze di Figaro* in der Regie von Evgeny Titov erstmals das Lichtdesign.

DRAMATURGIE

Janine Ortiz promovierte über die späten Opern Franz Schrekers, publizierte Bücher und Essays über das Schaffen des Komponisten und begleitete mehrfach Inszenierungen und Einspielungen seiner Werke. Sie ist leitende Dramaturgin am Düsseldorfer Schauspielhaus und leitet dort zudem gemeinsam mit André Kaczmarczyk das Schauspielstudio. Sie arbeitete mit Regisseur:innen wie Sebastian Baumgarten, André Kaczmarczyk, Tilmann Köhler, Bernadette Sonnenbichler, Bonn Park, Evgeny Titov und Robert Wilson zusammen. Gastengagements führten sie u. a. zu den Salzburger Festspielen, zu den Bayreuther Festspielen und an die Opéra National de Lyon. Zudem verfasst sie unter Pseudonym Genreliteratur in den Bereichen Horror und Urban Fantasy.

Katja Leclerc, geboren in Frankfurt am Main, studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Anglistik und Musikwissenschaft in Frankfurt am Main und Aberystwyth. Im Anschluss arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Hans-Thies Lehmann am Lehrstuhl für Theaterwissenschaft in Frankfurt. Dem Frankfurter Masterstudien-gang Dramaturgie ist sie bis heute als Lehrbeauftragte verbunden. In den Jahren 2009 bis 2016 war sie Dramaturgin für Musiktheater bei den Schwetzingen SWR Festspielen und hielt 2009/2010 die Einführungsvorträge der Bayreuther Festspiele. Von 2011 bis 2012 leitete sie die Junge Oper Hannover und war Dramaturgin der Staatsoper Hannover. Von 2014 bis 2021 war sie Dramaturgin für Oper und Konzert am Staatstheater Wiesbaden. Von 2021 bis 2023 war sie Dramaturgin an der Bayerischen Staatsoper. 2024 kehrte sie als leitende Dramaturgin für Musiktheater und Konzert ans Staatstheater Wiesbaden zurück.

CHOR

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika sowie Posaune an der Universität Mozarteum Salzburg und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger. Nach einem Engagement als stellvertretender Chordirektor am Staatstheater am Gärtnerplatz in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Er zeichnete für die Choreinstudierung der österreichischen Erstaufführung der Oper *Der kleine Prinz* von Nikolaus Schapfl verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Musikschullehrer im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertretender Chordirektor des Bayerischen Staatsopernchores.

IL CONTE DI ALMAVIVA

Björn Bürger studierte an der Frankfurter Musikhochschule in der Klasse von Hedwig Fassbender. Von 2013 bis 2018 war er Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, wo er u. a. Harlekin (*Ariadne auf Naxos*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Dandini (*La Cenerentola*), Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Frank und Fritz (*Die tote Stadt*) sowie die Titelpartien in *Pelléas et Mélisande*, *Owen Wingrave* und *Billy Budd* sang. Er gastierte u. a. an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, der Semperoper Dresden, der Staatsoper Hamburg, der Volksoper in Wien, De Nationale Opera in Amsterdam, am Grand Théâtre de Genève, an der Opéra national du Rhin, am Théâtre Royal de La Monnaie in Brüssel, der Opéra national de Paris und an Den Norske Opera in Oslo. Seit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart, wo er bisher u. a. als Marquis de Posa (*Don Carlo*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Dr. Falke (*Die Fledermaus*), Bill (*Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*) und in der Titelpartie des *Don Giovanni* zu erleben war. Zu seinen Auszeichnungen zählen der 1. Preis des Bundeswettbewerbs Gesang sowie die 1. Preise des Emmerich-Smola-Wettbewerbs und des Anneliese-Rothenberger-Wettbewerbs. An der Bayerischen Staatsoper war er bereits als Dr. Falke und Barbier (*Die schweigsame Frau*) zu erleben.

LA CONTESSA DI ALMAVIVA

Maria Bengtsson, gebürtige Schwedin, studierte in Freiburg i. Br. und war von 2000 bis 2002 Ensemblemitglied an der Volksoper Wien sowie von 2001 bis 2007 Ensemblemitglied an der Komischen Oper Berlin, wo sie in vielen Hauptpartien zu hören war. Seither ist sie freischaffend tätig und gastierte u. a. an der Oper Frankfurt, an der Wiener Staatsoper, an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, an der Opéra national in Paris, am Teatro alla Scala in Mailand, am Teatro Real in Madrid, am Teatro La Fenice in Venedig, am Royal Opera House Covent Garden in London und am Bolschoi-Theater in Moskau sowie bei den Salzburger Festspielen. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Lauretta (*Gianni Schicchi*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Donna Anna (*Don Giovanni*) und Cunegonde (*Candide*). Sie hatte ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2012/13 als Konstanze (*Die Entführung aus dem Serail*) und war außerdem als Pamina (*Die Zauberflöte*) zu erleben.

SUSANNA

Julie Fuchs studierte Gesang in Avignon sowie am Conservatoire national supérieur de musique in Paris. Es folgten zahlreiche internationale Auszeichnungen, etwa 2013 der 2. Preis beim Operalia-Wettbewerb und 2014 die Auszeichnung als beste Opernsängerin bei den Les Victoires de la Musique Classique. Von 2013 bis 2015 gehörte sie dem Ensemble des Opernhaus Zürich an. Seither gastierte sie u. a. an der Wiener Staatsoper, der Opéra national de Paris, am Théâtre des Champs-Élysées, am Teatro alla Scala in Mailand, am Gran Teatre del Liceu in Barcelona, am Teatro Real in Madrid, an der San Francisco Opera und beim Festival d'Aix-en-Provence. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Pamina (*Die Zauberflöte*), Gilda (*Rigoletto*), Nannetta (*Falstaff*), Marzelline (*Fidelio*), Micaëla (*Carmen*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*), Melanto (*Il ritorno d'Ulisse in patria*) sowie die Titelpartien in *La Fille du régiment*, *Pelléas et Mélisande*, *Partenope* und *Roméo et Juliette*. Seit 2021 ist sie zudem Chevalier des Arts et des Lettres. In der Spielzeit 2015/16 debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper als Musetta (*La bohème*).

FIGARO

Der französisch-kanadische Bassbariton Philippe Sly studierte Gesang an der Schulich School of Music an der McGill University in Montreal. Er war Mitglied der Canadian Opera Company, des San Francisco Opera Merola Program und dessen Adler Stipendienprogramm. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Ormonte (*Partenope*), Claudio (*Béatrice et Bénédicte*), Russel (*Der Würgeengel*) und die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Le nozze di Figaro*. Gastengagements führten ihn u. a. an die Wiener Staatsoper, das Opernhaus Zürich, die Opéra national de Paris, die Opéra National du Rhin, die Opéra de Québec, die Opéra de Montréal, die Opéra Garnier, die Opéra de Rouen sowie zum Santa Fe Chamber Music Festival, zum Vancouver Symphony Orchestra und zum Orchestre symphonique de Montréal. Er gab sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2022/23 als Cadmus/Somnus in *Semele*.

CHERUBINO

Emily D'Angelo studierte Gesang an der University of Toronto. Sie war Mitglied im Opernstudio der Canadian Opera Company und anschließend im Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera in New York, wohin sie u. a. auch 2024/25 in der Titelpartie der Uraufführung von Jeanine Tisoris *Grounded* zurückkehrte. In Berlin gab sie an der Staatsoper Unter den Linden ihr Debüt als Cherubino in *Le nozze di Figaro*. Zu ihrem Repertoire zählen außerdem Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Dorabella (*Così fan tutte*), Ruggiero (*Alcina*), Prince Charmant (*Cendrillon*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Ottavia

(*L'incoronazione di Poppea*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Siebel (*Faust*) und die Titelpartien in *Ariodante* und *Serse*. Gastengagements führten dabei an Häuser wie die Semperoper Dresden, die Wiener Staatsoper, das Opernhaus Zürich, die Opéra national de Paris, das Royal Opera House Covent Garden in London und zu den Salzburger Festspielen. Sie ist u. a. Preisträgerin des Operalia-Wettbewerbs und wurde 2020 mit dem Lincoln Center Award for Emerging Artists ausgezeichnet. Sie debütierte 2020 an der Bayerischen Staatsoper als Cherubino und sang seither auch Juno (*Semele*) und Idamante (*Idomeneo*).

MARCELLINA

Dorothea Röschmann wurde in Flensburg geboren und war Ensemblemitglied an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, wo sie 2017 zur Kammersängerin ernannt wurde. Dort verkörperte sie u. a. Agathe, Ännchen (mit Zubin Mehta), Nannetta (mit Claudio Abbado), Eva, Elsa, Pamina, Fiordiligi, Susanna, Zerlina, Micaëla, Donna Elvira, Contessa di Almaviva (mit Daniel Barenboim) und Feldmarschallin (mit Simon Rattle). 1995 gelang ihr der internationale Durchbruch bei den Salzburger Festspielen mit der Partie der Susanna in *Le nozze di Figaro* unter Nikolaus Harnoncourt. Zu den Osterfestspielen 2016 kehrte Dorothea Röschmann als Desdemona in *Otello* nach Salzburg zurück. An der Wiener Staatsoper war sie als Susanna, Contessa di Almaviva, Donna Elvira und Feldmarschallin zu Gast und feierte 2016 ihr Debüt als Jenüfa. Ihre Karriere führte sie des Weiteren an Häuser wie La Monnaie in Brüssel, die Opéra national de Paris, das Teatro alla Scala in Mailand, das Royal Opera House Covent Garden in London und die Metropolitan Opera in New York. 2021 hatte sie an der Semperoper Dresden ihr Rollendebüt mit Elisabeth in *Tannhäuser*. An der Bayerischen Staatsoper war sie mit Partien wie Zerlina, Susanna, Ännchen, Marzeline, Anne Trulove, Donna Elvira und Rodelinda zu erleben und gab 2019 ihr Rollendebüt als Alceste. 2024/25 kehrte sie mit ihrem Rollendebüt als Marquise de Berkenfield in der Neuproduktion *La Fille du régiment* zurück.

BARTOLO

Sir Willard White studierte an der Jamaican School of Music und an der Juilliard School in New York. Seit seinem Operndebüt 1974 gastiert er u. a. regelmäßig am Royal Opera House Covent Garden und der English National Opera in London, an der Metropolitan Opera in New York, an der San Francisco Opera sowie an Opernhäusern in Berlin, Hamburg, Brüssel, Genf, Amsterdam, Madrid, Paris, Los Angeles und bei den Festspielen in Glyndebourne, Aix-en-Provence und Salzburg. 1989 war er als Othello in Trevor Nunn's Inszenierung für die Royal Shakespeare Company zu erleben. 1995 wurde er als Commander of the British Empire ausgezeichnet und 2004 zum Ritter geschlagen. 2023 wurde er außerdem Chevalier de la Légion d'Honneur. Im Konzertbereich arbei-

tete er u. a. mit den Berliner Philharmonikern, dem London Philharmonic Orchestra, dem Hallé, dem Royal Concertgebouw, dem Orchestra Filarmonica della Scala, dem Boston Symphony Orchestra und dem New York Philharmonic Orchestra. Von 2009 bis 2017 war er zudem Präsident des Royal Northern College of Music. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 1981 als Wassermann in *Rusalka* und kehrte u. a. 2014 als Priesterkönig in Jörg Widmanns *Babylon* zurück. 2024/25 interpretierte er u. a. den Priester in der Weltpremiere von *Justice* am Grand Théâtre de Genève und sang Arkel (*Pelléas et Mélisande*) an der Dallas Opera.

BASILIO

Tansel Akzeybek, geboren in Berlin, studierte am Dokuz-Eylül-Konservatorium in Izmir und sang an der dortigen Staatsoper. Nach seinem Diplom an der Musikhochschule Lübeck folgten Festengagements am Theater Dortmund, der Oper Bonn und der Komischen Oper Berlin, wo er u. a. als Lysander (*A Midsummer Night's Dream*), Rinuccio (*Gianni Schicchi*) und Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) zu erleben war. Zu seinem Repertoire zählen außerdem Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Froh (*Das Rheingold*), Kunz Vogelgesang (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*). Gastspiele führten ihn u. a. an die Semperoper Dresden, die Oper Graz, das Grand Théâtre de Genève, das Concertgebouw in Amsterdam, die Opéra national de Paris, das Théâtre de la Monnaie in Brüssel, das Shanghai Opera House sowie zu den Salzburger Osterfestspielen. 2015 debütierte er bei den Bayreuther Festspielen und ist dort seitdem regelmäßig zu Gast. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2020 als Andres in *Wozzeck*. Mit der Spielzeit 2023/24 wechselte er ins hiesige Ensemble und war u. a. als Basilio (*Le nozze di Figaro*), Tschaplitzki (*Pique Dame*) und Spoletta (*Tosca*) zu erleben. 2024/25 singt er u. a. Pang (*Turandot*), Steuermann (*Der fliegende Holländer*) sowie Tschaplitzki und Spoletta. Partien 2025/26 umfassen: Der Teufel in der Neuproduktion *Die Nacht vor Weihnachten*, Der Förster (*Rusalka*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Spoletta, Pang, Zweiter Jude (*Salome*), Junger Diener (*Elektra*).

DON CURZIO

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins Ensemble übernommen. Gastengagements führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Staatsoper Unter den Linden Berlin sowie als Vitek (*Věc Makropulos*) ans Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. In der Spielzeit 2024/25 singt er u. a. Monostatos und Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Die Knusperhexe (*Hän-*

sel und Gretel), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Tschekalinski (*Pique Dame*), Weißer Minister (*Le Grand Macabre*), Altoum (*Turandot*) und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*. Außerdem gestaltet er unter dem Titel *Eine musikalische Reise durch die Romantik* zusammen mit seiner Klavierpartnerin Anne Schätz ein Programm in der Reihe der Kinderkonzerte. 2025/26 ist er hier erneut als Die Knusperhexe und Monostatos sowie u. a. als Dr. Blind, Abdallo (*Nabucco*), Erster Gralssritter (*Parsifal*) und Altoum zu erleben.

BARBARINA

Die Sopranistin Eirin Rognerud, geboren in Norwegen, erhielt ihren Abschluss am Barratt-Due-Musikinstitut in Oslo und studierte 2019 bis 2022 an der Juilliard School in New York, wo sie mit dem Kovner-Stipendium ausgezeichnet wurde. Im Jahr 2021 trat sie im Rahmen des Songfest der Juilliard School in der Alice Tully Hall auf. 2022 wurde sie zur Gewinnerin des New Yorker Distrikts des Metropolitan Laffont Wettbewerbs ernannt und nahm am von Renée Fleming geleiteten Carnegie SongStudio teil. Im selben Jahr nahm sie Mendelssohns *Elias* mit dem Münchner Rundfunkorchester auf und war beim Fjord Classics Chamber Music Festival zu erleben. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Pamina (*Die Zauberflöte*), Despina (*Così fan tutte*), La Fée (*Cendrillon*) und Morgana (*Alcina*). Seit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und war bereits u. a. als Barbarina, Giannetta (*L'elisir d'amore*) und Venilia (*Lucrezia/Der Mond*) zu erleben. 2024/25 singt sie hier zudem Midori (*Das Jagdgewehr*), Lydie (*Pénélope*) und Taumännchen (*Hänsel und Gretel*). 2025/26 wird sie als Echo (*Ariadne auf Naxos*), Sängerin (*Just listen*) sowie für ein Kammerkonzert hierher zurückkehren.

ANTONIO

Martin Snell stammt aus Dunedin/Neuseeland. Er studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester, schloss eine Ausbildung am Opernstudio Zürich an und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Vodnik (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Seine Partien in der Spielzeit 2024/25 umfassen u. a.: Hortensius in der Neuproduktion *La Fille du régiment* und Ein

König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*. Partien 2025/26 u. a.: Bartolo (*Le nozze di Figaro*), Alcindro (*La bohème*), Sprecher/Erster Priester (*Die Zauberflöte*), Micha (*Die verkaufte Braut*), Monterone (*Rigoletto*), Erster Nazarener (*Salome*), Ein alter Diener (*Elektra*), Der Mesner (*Tosca*), Arzt (*Macbeth*) und Male Consort V/Executioner in der Uraufführung *Of One Blood*.

MÄDCHEN

Die Sopranistin Seonwoo Lee, geboren in Südkorea, erhielt ihre Ausbildung von 2016 bis 2020 an der Seoul National University. Anschließend studierte sie 2020 bis 2022 an der Juilliard School in New York und war 2022/23 Mitglied im Royal College of Music Opera Studio in London. 2022 sang sie *La Damoiselle élue* in der Alice Tully Hall unter der Leitung von Barbara Hannigan. Weitere Konzerte führten sie u. a. an das Lincoln Center in New York, die Ungarische Staatsoper und die Korea National Opera. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Adina (*L'elisir d'amore*), Le Feu/Le Rossignol (*L'Enfant et les sortilèges*) und La Fata Azzurra (*La bella dormente nel bosco*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang u. a. Suor Dolcina in *Il tritico*, Blumenmädchen/Knappe in *Parsifal*, Priesterin in *Aida* und Amanda in *Le Grand Macabre*. 2024/25 übernimmt sie u. a. die Partien Frasquita (*Carmen*), Amanda, Giannetta (*L'elisir d'amore*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Mélantho in der Neuproduktion *Pénélope* und die Titelpartie in der Neuproduktion *Matsuzake*. 2025/26 wird sie hier in zwei Neuproduktionen als Minette (*Die englische Katze*) und Female Courtier I (*Of One Blood*) zu erleben sein.

Die Mezzosopranistin Ekaterine Buachidze, geboren in Georgien, erhielt ihre Ausbildung am Staatlichen Wano-Saradschischwili-Konservatorium in Tiflis. 2022 bis 2023 war sie Mitglied des Young Artist Program am Teatro dell'Opera di Roma. Zu ihrem Repertoire gehören u. a. Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Armelinde (*Cendrillon*), Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Flora (*La traviata*) und Schäferin (*Jenůfa*). Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und Stipendiatin der Hildegard Zadek Stiftung. Hier ist sie u. a. als Glaša in der Neuproduktion *Kát'a Kabanová*, Sandmännchen in *Hänsel und Gretel*, Lola in *Cavalleria rusticana/Pagliacci*, Annina in *La traviata* und Küchenjunge in *Rusalka* zu sehen.

DREAMS AND DRAMAS

Auf dem Dach des Nationaltheaters erstrahlt zu den Münchner Opernfestspielen die Regenbogen-Installation *dreams and dramas* des Künstlers Ugo Rondinone, die durch unseren Innovationspartner Brainlab ermöglicht wurde.

STAATSOPER.TV

Erfahren Sie Wissenswertes zu Werk und Inszenierung von *Le nozze di Figaro*: Mit unseren Video- und Audioformaten von Staatsoper.tv sind Sie bestens informiert und blicken hinter die Kulissen.



FOLGEN SIE UNS

Website
Instagram
Facebook

staatsoper.de
@bayerischestaatsoper
Bayerische Staatsoper

#BSOfigaro #BSOfestspiele

BAYERISCHE STAATSOPER